



Freudige Gesichter gab es am Dienstagabend, als die Vredener Delegation in Oberhausen den European Energy Award entgegen nehmen konnte; im Bild mit Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch (vorn, 2. v. l.) und dem Ersten Beigeordneten Bernd Kemper als Leiter des Energieteams (links). MLZ-Foto Stadt Vreden

Vreden bekommt Award

Anstrengungen zum bewussten Umgang mit Energie durch Auszeichnung belohnt

VREDEN. Das Engagement der Stadt Vreden im Klimaschutz wurde jetzt vom Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW Johannes Remmel mit dem European Energy Award ausgezeichnet.

Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch und das vom Minister in seiner Laudatio noch besonders erwähnte qualifizierte Energieteam der Stadt Vreden nahmen am Dienstag die Auszeichnung in Oberhausen entgegen.

Das 13-köpfige Energieteam unter der Leitung des Ersten Beigeordneten Bernd Kemper und Christine Grünwald-Tentrup als Fachabteilungsleiterin besteht aus Mitarbeitern der Verwaltung, je einem Vertreter der jeweiligen Ratsfraktion und einem Mitarbeiter der SVS-Versorgungsbetriebe.

Um die Auszeichnung erhalten zu können, mussten mindestens 50 Prozent der maximal möglichen Punkte

auf der kommunalen Energieeffizienzskala des EEA erreicht werden. Die Stadt Vreden konnte bei ihrem externen Audit im Februar in nur eineinhalb Jahren 57 Prozent der möglichen Punkte erreichen und sich damit den Award sichern.

Maßnahmen im Blick

Besondere Beachtung fanden dabei in Vreden die Maßnahmen Wärmenutzungskonzept, Energiecontrolling bei den kommunalen Bauten, Einsatz regenerativer Energien wie zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen, Biogasanlagen oder Windkraftanlagen und auch die neuen Richtlini-

en für energieeffiziente und umweltgerechte Beschaffungen innerhalb des Rathauses.

Das EEA-Programm ist ein europäisches Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem, das Kommunen dabei unterstützt, ihren Energieverbrauch zu erfassen und zu bewerten. Im Rahmen der Zertifizierung werden außerdem Potenziale zur Energieeinsparung, der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien identifiziert.

Dabei ist wichtig, dass es nicht nur um die öffentlichen Gebäude geht, sondern auch die Handlungsfelder kommunale Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation umfasst. Vorrang habe es dabei, die Einwohner mitzunehmen auf den Weg der optimierten Energiearbeit. Beigeordneter Bernd Kemper als Energieteamleiter sah im Energiebereich schon früh gute Voraussetzungen für Vreden – vom Bürgerbus über das Blockheizkraftwerk an der Kläranlage bis hin zur Altbausanierungsaktion der Stadt.

Einsparung erreicht

Auch Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch brachte es schon bei der Auftaktveranstaltung auf den Punkt. Das EEA-Programm hat eine Umweltkomponente, aber auch eine andere ganz handfeste: die finanzielle Einsparung. Dieses betonte auch der Energieberater Reiner Tippkötter, der die Stadt Vreden im EEA-Verfahren begleitet, mit der Aussage „Klimaschutz lohnt sich doppelt“.

Hintergrund

› Momentan nehmen in Deutschland rund 240 Städte und Gemeinden sowie 27 Landkreise an diesem Verfahren teil. Insgesamt erhielten am Dienstagabend mit der Stadt Vreden 20 Städte und Gemeinden und 4 Landkreise die begehrte Auszeichnung.

› Den European Energy Award (EEA) erhält eine Kommune, wenn sie mindestens 50 Prozent der Maßnahmen umsetzt, die zu Beginn des Prozesses von einem akkreditierten Ingenieurbüro vorgeschlagen wurden.